



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**UKA**

über die  
3. Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses  
am Donnerstag, dem 15.11.2018  
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:35 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Heinrich Behrens  
Herr Thomas Blaschke  
Herr Peter Holtmann  
Herr Klaus Kasperidus  
Herr Gökçen Kuru  
Herr Friedhelm Lipinski  
Frau Nadine Pasalk  
Herr Volker Sekunde  
Herr Udo Theimann  
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Matthias Meschede  
Herr Hans-Heinrich Wortmann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Stefan Helmken  
Herr Timon Lütschen

DIE LINKE / GAL

Herr Andreas Meier

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Sachverständige gem. Beschluss des Umwelt- u. Klimaschutzsausschusses

Herr Winfried Borgmann  
Herr Rainer Nehls

Ortsvorsteher

Herr Ulrich Klein

#### Verwaltung

Herr Matthias Breuer  
Herr Karsten Harrach  
Frau Monika Holtmann  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Herr Tim Scharschuch

#### Gäste

Herr Johannes, Planersocietät Dortmund Pickert

#### Entschuldigt fehlten

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel  
Herr Marian-Rouven Madeja  
Herr Ingolf Pätzold  
Herr Martin Wiggermann  
Herr Martin Wilhelm

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung am 15.11.18 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

Herr **Blaschke** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete er Frau Nadine **Pasalk**.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

#### A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität Kamen - Entwurf hier: Vorstellung durch Herrn Johannes Pickert, Planersocietät Dortmund	
3	Dach-, Fassadenbegrünung und Photovoltaik bei städtischen Gebäuden	108/2018
4	Fällung städtischer Bäume hier: Bericht der Verwaltung	
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität Kamen - Entwurf  
hier: Vorstellung durch Herrn Johannes Pickert, Planersocietät Dortmund

Herr **Blaschke** begrüßte Herrn Pickert, der zu diesem Tagesordnungspunkt referierte.

Herr **Dr. Liedtke** wies darauf hin, dass bereits in der Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 05.11.2018 ein Bericht von Herrn Pickert zu diesem Thema gegeben worden sei. Das Nahmobilitätskonzept sei eine Maßnahme des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Kamen. Insofern werde auch der Umwelt- und Klimaschutzsausschuss in das Thema mit eingebunden. Die Ausgaben für die Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Nahmobilität seien mit Bundesmitteln gefördert worden. Der Konzeptentwurf werde am 16.11.18 zur Beratung in den Fraktionen durch die Verwaltung ins Ratsinformationssystem eingestellt. Er bot an, dass die Verwaltung für die weitere Beratung in den Fraktionen zur Verfügung stehen werde. Für Anfang 2019 seien die inhaltliche Beratung sowie Beschlussfassung vorgesehen.

Herr **Pickert** erläuterte die Ausgangssituation und Bestandserhebung, Bürgerbeteiligung, Ziele für die Mobilität sowie Maßnahmenvorschläge (Details s. Präsentation). Das Konzept enthalte eine Kalkulation zur möglichen Einsparung von Treibhausgasen (THG). Der Fördermittelgeber fordert diese ein und legt auch fest, welche Berechnungssoftware genutzt werden muss. Würden alle im Konzept genannten Maßnahmen umgesetzt könnte demnach eine mögliche Einsparung von 300 Tonnen pro Jahr erreicht werden. Zusätzlich wurde darauf hingewiesen, dass aus technischen Gründen, in dieser Berechnung bspw. Synergien oder Mehrbelastungen von anderen Entwicklungen abseits der Maßnahmen des Konzeptes nicht berücksichtigt sind.

Herr **Kasperidus** dankte Herrn Pickert für den informativen Vortrag. Es seien zahlreiche Denkanstöße gegeben worden. Der weiteren Diskussion des Konzeptes in der Fraktion sehe er mit großem Interesse entgegen. Er wies auf die Notwendigkeit hin, Maßnahmenvorschläge sorgfältig abzuwägen (z.B. Aktuelle Diskussion zur Planung des Stadtteilzentrums Heeren-Werve zum Konflikt Raum für Fußgänger / Parkplätze). Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Einsparung erscheine ihm sehr abstrakt. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich, ob bei der Berechnung des Anteils des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) im Modal Split der Einsatz von E-Mobilität Auswirkungen habe.

Die Untersuchung des Modal Split ziele lediglich auf die Wahl des Verkehrsmittels ab, erläuterte Herr **Pickert**. Die Nutzung des Autos (MIV) würde bei 62 % liegen. Die Spezifikation der Antriebsart wird dabei aktuell aber nicht berücksichtigt. Die Wahl der Antriebsart hat zwar einen Einfluss auf den realen CO<sub>2</sub> Ausstoß, allerdings kann dies aktuell weder beim Modal Split berücksichtigt werden noch bei der CO<sub>2</sub>-Bilanz mit EcoSpeed. Herr **Dr. Liedtke** betonte, dass jede Einsparung von CO<sub>2</sub> sich positiv auf die Umwelt, das Klima sowie die Gesundheit auswirke, aber zudem auch wirtschaftliche und finanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Auf Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh** zur Berücksichtigung einer Gesamt-Bilanz, erklärte Herr **Pickert**, dass eine solche Bilanzierung nicht Gegenstand des Konzeptes sei. Jede Baumaßnahme koste CO<sub>2</sub>, jedes nicht gekaufte Auto spare CO<sub>2</sub>. Eine derartige Auswertung sei nahezu unmöglich.

Herr **Scharschuch** wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die Berechnungsmethodik im genutzten Tool herstellerseitig von Zeit zu Zeit ändere. Er erläuterte dies am Beispiel des Umgangs mit Kerosin. Dort gab es nach 2012 eine Änderung der Berechnungsgrundlage. Dadurch zeigten die Auswertungen einen deutlichen Einbruch beim Treibhausgasausstoß.

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich, ob der Ausbau der BAB 1 und BAB 2 berücksichtigt worden sei.

Herr **Pickert** erläuterte, dass die Untersuchung auf Grundlage des Territorialprinzips erfolgt sei. Die Bundesautobahnen würden einen riesigen Emittenten darstellen.

Auf die Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh** zur Freigabe der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung, wies Herr **Pickert** darauf hin, dass dazu immer einer Einzelfallprüfung erforderlich sei.

Herr **Helmken** gab zu bedenken, dass das Nahmobilitätskonzept hinsichtlich der Begrifflichkeiten und Zielvorstellung nicht das geeignete Mittel sei, um die CO<sub>2</sub>-Einsparung darzustellen.

Der hohe Anteil des MIV sei oft der Bequemlichkeit geschuldet, sagte Herr **Behrens**. Hier müsse ein Umdenken erfolgen. Die Urbanität der Stadt sei zu steigern.

Herr **Pickert** erläuterte, dass insgesamt das Angebot für den Radverkehr verbessert werden müsse, aber auch eine Beschleunigung des Radverkehrs notwendig sei.

Die Notwendigkeit, der Bewusstseinsbeeinflussung wurde durch Herrn

**Diederichs-Späh** bestätigt. Auch durch den RRX werde sich perspektivisch das Mobilitätsverhalten wandeln. Eine Abnahme des MIV-Anteils werden die Aufenthaltsqualität und das Stadtklima verbessern, führte er aus.

Die Stärkung des Radverkehrs sei ein wichtiger und s. E. richtiger Ansatzpunkt, um das Mobilitätsverhalten zu verändern und eine Abnahme des MIV zu erreichen, sagte Herr **Dr. Liedtke**. Die derzeitige Radverkehrsinfrastruktur sei wesentlich zu verbessern (z.B. Verbreiterung der Radwege, Verdichtung des Radwegenetzes). Dafür seien umfängliche Investitionen erforderlich. Die Realisierung des RS 1 sei ein wichtiger Baustein.

Zu TOP 3.  
108/2018

Dach-, Fassadenbegrünung und Photovoltaik bei städtischen Gebäuden

Herr **Blaschke** verwies auf die Diskussion in der vorangegangenen Sitzung die Umwelt- und Klimaschutzausschusses. Im Ergebnis war die Verwaltung gebeten worden, eine Beschlussvorlage zu diesem Thema vorzulegen. Dies sei zu dieser Sitzung erfolgt.

Herr **Dr. Liedtke** erläuterte die vorliegende Beschlussvorlage der Verwaltung.

Für die SPD-Fraktion erklärte Herr **Kasperidus**, dass diese der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen werde.

Herr **Diederichs-Späh** begrüßte, dass auch die Maßnahme Fassadenbegrünung aufgenommen worden sei. Bei der Dachbegrünung spiele auch die Entlastung bei der Entwässerungsgebühr eine Rolle.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde der Vorlage ebenfalls zustimmen, sagte Herr **Helmken**. Er verdeutlichte, dass Photovoltaik immer wirtschaftlich sei. Positiv bewerte er die Vorbildfunktion der Stadt für private Bauherren.

Herr **Sekunde** erkundigte sich, wie und ab wann die Information der privaten Bauherren erfolgen solle.

Herr **Dr. Liedtke** erläuterte, dass dies über Flyer oder eine Internetdarstellung möglich sei. Ein genauer Zeitpunkt könne noch nicht benannt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt bei Dachsanierungs- und Umbaumaßnahmen an städtischen Gebäuden zu prüfen, ob Dach- und Fassadenbegrünungen bzw. die Installation von Photovoltaikanlagen technisch umsetzbar und wirtschaftlich vertretbar sind.

2. Die Verwaltung weist – zusätzlich zu den bestehenden Informationen (Gründach-, Solarpotenzialkataster) - zukünftig die Bauherren im Kamener Stadtgebiet im Sinne einer Empfehlung auf die Möglichkeiten der Dach- und Fassadenbegrünung sowie Errichtung von Photovoltaikanlagen hin.
3. Bei künftigen kommunalen Neubauten prüft die Verwaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit sowie der Folgekosten, die Installation von Dach- und Fassadenbegrünung sowie Photovoltaik.
4. Der Umwelt- und Klimaschutzausschuss wird regelmäßig über entsprechende Projekte informiert.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Fällung städtischer Bäume  
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Harrach** berichtete anhand der Präsentation über folgende Fällmaßnahmen durch die Stadt Kamen:

- **Westicker Straße**  
Der 3. Baum von Westen in der Kastanienreihe auf der städtischen Grünfläche an der Westicker Straße (Nordseite Raiffeisen-Gelände, gegenüber liegt das WTV-Gelände) ist mit einem Riesenporling befallen. Der Riesenporling gehört zur Klasse der Ständerpilze (Agaricomycetes) und befindet sich am Stammfuß. Der Pilz ist ein Schwächeparasit und dringt über abgestorbene Wurzeln in den Stamm ein und schädigt gesunde Wurzeln. Der Baum soll absehbar gefällt werden. Eine Nachpflanzung werde erfolgen.
- **Friedrich-Ebert-Schule**  
Für den Neubau der OGGs werden im Laufe des I. Quartals 2019 9 Laubbäume (6 Ahorn, 3 Hainbuchen) gefällt. Der Kompensationsbedarf wird an anderer Stelle im Stadtgebiet umgesetzt.
- **Nebenzentrum Heeren-Werve**  
Im Vorlauf zur Neugestaltung des Nebenzentrum Heeren-Werve ist es erforderlich, 17 vorhandene Bäume bis Ende Februar 2019 zu beseitigen, wobei 10 der Bäume unter die Baumschutzsatzung fallen. Im Rahmen der Neugestaltung ist die Pflanzung von 12 neuen Bäumen vorgesehen und der notwendige Ersatz damit gewährleistet.

Herr **Behrens** wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auch neue Sorten für Innenstadtbepflanzungen sehr geeignet sein sollen. Von dem Prinzip der Pflanzung von nur einheimischen Laubbäumen sei ggf. je nach Standort abzuweichen.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## **5.1 Mitteilungen der Verwaltung**

### 5.1.1 Angeln an der Seseke

Mit Bezug auf die Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses am 20.09.2018 informierte Herr **Harrach** zum Thema „Angeln an der Seseke“. Die Seseke ist im Stadtgebiet grundsätzlich auf der gesamten Länge befischbar. Die Fischereirechte werden durch die Lippefischereigenossenschaft im Kreis Unna vergeben. Derzeit seien diese Rechte an den ASV Kamen 1946 e.V. vergeben. Dieser stelle die Jahreskarten für Angler mit Sachkundenachweis aus. Das Fischereirecht an der gerade erst renaturierten Seseke sei aber noch mit starken Einschränkungen und Pflichten verbunden (z. B. Hege- u. Pflegeauflagen). Die Überwachungsaufgaben liegen bei der Unteren Fischereibehörde des Kreises Unna.

### 5.1.2 Bürgerwald

Herr **Harrach** teilte mit, dass zum Pflanzfest am 17.11.2018 insgesamt 52 neue Bäume gepflanzt werden. Im Vorfeld der Pflanzaktion seien 11 Bäume, die den Sommer nicht überstanden haben durch die Stadt Kamen ersetzt worden.

## **8.2 Anfragen**

Anfragen wurden nicht gestellt.

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung. Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung entfällt

Herr **Blaschke** schloss die Sitzung um 19.35 Uhr.

gez. Blaschke  
Vorsitzender

gez. Breuer  
Schriftführer